Scarafaggio : Camola ein Seidenfresser

Autor(en): **Schoch, G.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **5 (1877-1880)**

Heft 7

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-400363

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

5.	D. bernhardinus Stl.	Gr. St. Bernhard.
6.	» Linderi Fairm.	Ost-Pyrenäen.
	bigorrensis Bonv.	
7.	» pedemontanus Stl.	Mt. Cenis.
8.	» sulcipennis Stl.	Zerrmatt.

II. Gruppe.

9.	D. Imhoffi Stl	Bernina.
10.	» angusticollis Chevrolat.	Mt. Pilat.
11.	» Rudeni Stl.	Mt. Rosa, St. Bernhard.
	alpinus Bremi	Berner Oberland.
12.	» maculosus Fairm.	Basses Alpes.
13.	» Knechti Stl.	Coll della Nuova.
14.	» Stierlini Gredler.	Tyrol, Savoyen.
	sabaudus Fairm.	
	v. vulpinus Gredler.	Tyrol.

III. Gruppe.

15.	D. valesiacus Stl.	Val Entremont.
16.	» verrucosus Kiesenw.	Ost-Pyrenäen.
17.	» muscorum Fairm.	Hoch-Pyrenäen.
18.	» alpestris Stl.	Französ. Alpen, Jura.
19.	» Graëllsi Perris.	Spanien.
20.	» Koziorowiczi Desbr.	Corsica.
21.	» Tournieri Stierlin.	Genf.

Register.

alpestris p. 419.
alpinus p. 412.
angusticollis p. 410.
bernhardinus p. 405.
bigorrensis p. 406.
Bischoffi p. 402.
Freyi p. 400.
Graëllsi p. 421.
lmhoffi p. 410.
Knechti p. 414.
Koziorowiczi p. 422.
Linderi p. 406.
maculosus p. 413.
Manueli p. 401.
muscorum p. 417.
pedemontanus p. 407.
Rudeni p. 412.
sabaudus. p 415.
Stierlini p. 415.
Sulcipennis p. 409.
tenuirostris p. 404.
Tournieri p. 423.
valesiacus p. 416.
verrucosus p. 418.
vulpinus p. 416.

Scarafaggio: Camola ein Seidenfresser

von **Dr. Gust. Schoch.**

Wenn in dem insekten- und schmutzreichen Italien hie und da ein Tenebrionide oder sonst ein unschuldiges Ungeziefer in die Seide verpackt wird, so darf dies nicht gerade auffallen. Auffallen-

der ist schon, dass von den zahlreichen Seidenhändlern und Fabrikanten jeder etwas weiss über der Seide schädliche Insekten, aber keiner die Thiere gesehen hat oder kennt, sondern nur deren Schaden.

Der eine beschuldigt die *surma* (Motte), welche nach Art unserer Kleidermotten aus der Seide ihre Raupenhülle spinnen soll, der andere behauptet, der Scarafaggio, Namens *camola*, irgend ein unbestimmter Käfer, zernage die Rohseide oder die Seidenabfälle, ein dritter erzählt von Würmern oder Maden (Larven), die den Coccon zernagen, aber sehr selten hat einer die Inculpanten gesehen, und merkwürdigerweise kümmert sich keiner um deren Natur, weil diese Vorkommnisse ihm speciell noch nie geschadet hätten.

Nach mehrfachen Nachfragen bei Zürcher Seidenfabrikanten wurden mir von Mailand her folgende der Seide schädliche Käfer eingesandt, die sammt und sonders den Collativnamen camola tragen:

1. **Dermestes lardarius** L. und seine Larve in grosser Anzahl. Dieser gemeine Speckkäfer soll nicht nur in die ausgekrochenen Coccons seine Eier legen, sondern zeitweise zahlreiche ganze Coccons durchbohren und seine Brut in der todten Puppe deponiren. Die Larven stammen aus ganzen Coccons. Selbstverständlich sind so angebissene Coccons werthlos.
2. **Corynetes ruficollis** F. und **Corynetes rufipes** F. nur als vollkommener Käfer. Diese zwei Cleriden, die gelegentlich von trockenen animalischen Stoffen leben, sollen sich häufig in Soccadina und andern verarbeiteten Seidenabfällen vorfinden, gelegentlich aber auch an schlechtgelagerte Rohseide gehen. Die Larve konnte nicht gefunden werden.
3. **Anobium striatum** Ol. (domesticum Fr.) fand sich zu 30—40 Stück in einer von Mailand kommenden Balle Organzin, deren Inhalt ganz zerfressen war. Das Thier lebt bekanntlich in verschiedenen todten Hölzern, und es scheint vom Lagerholz eines Magazines in die Seidenballe gelangt zu sein und an deren Inhalt schliesslich Geschmack gefunden zu haben. Larven wurden keine gefunden.

Gewiss wird man bei einiger Aufmerksamkeit noch eine Reihe Insekten entdecken, die unserem werthvollsten Textilstoffe ab und zu schädlich werden. Immerhin scheinen dies aber bisher seltene Vorkommnisse zu sein, sonst wäre die Indolenz der interessirten Kaufleute und Fabrikanten ganz unbegreiflich.

Druck von Alexander Gelzer in Schaffhausen.